

Endlich ist es wieder soweit, liebe Mitglieder, dass wir euch eine weitere Ausgabe des „Aktuell“ überreichen können. Wegen meiner Weiterbildung musste die Ausgabe von August ausfallen. Freie Zeit ist im Moment Mangelware .... aber es kommt auch wieder anders....

## **Maturaarbeit von Nastassja Rieder**

Unser Mitglied Nastassja Rieder hat letzten Sommer die Matura erfolgreich abgelegt. Die Maturarbeit verfasste sie über das Thema „Ausbildung zum Therapiehund“. Dieses hat sie aber nicht nur „theoretisch“ abgehandelt, sondern sie absolvierte mit ihrem Hund Thyro die ganze Ausbildung und ist seither auch im Einsatz.

Hier ein Ausschnitt aus ihrer Arbeit:

### **Training 6 vom 18. April 2006** aus der Sicht des Hundes

Endlich aus dem Zug. Dort ist es immer so heiss und es hat so viele Menschen, die über mich hinwegsteigen. Die Gerüche sind intensiv, aber nicht eindeutig definierbar: Schweiss, Sandwich, Parfüm, Katzen, allgemein Tiere, ...Ich freue mich schon, meine Freunde zu sehen und laufe den Weg vom Bahnhof bis zum Trainingsplatz immer ein wenig voraus, was meinem Frauchen nicht so passt.

Von weitem kann ich sie schon wittern. Am liebsten würde ich gerade ein wenig mit ihnen herumtollen, aber es ist uns nicht erlaubt. Begrüsst wird an der Leine. Ist die erste Übung schon fertig? Ich hätte diese noch gerne weiter geführt.

Doch es wird spannend. Jemand versucht mich und meine Kollegen mit verschiedenen Geräuschen aus der Ruhe zu bringen, aber die sollen doch nur mit ihren Pfannendeckeln klopfen. Nur die hohen, schrillen Töne mag ich nicht. Anscheinend ist auch mein Frauchen mit mir zufrieden, sie spielt mit mir mit meinem geliebten Poulet. Ich liebe es, in den weichen Gummi zu beissen. Leider nicht lange, dann muss ich es schon wieder ausgeben und dasjenige Kommando befolgen, das ich überhaupt nicht mag: Platz. Das Warten ist mir egal, ich weiss ja sowieso, dass mich mein Frauchen nie alleine zurücklassen würde. Endlich ist diese Übung vorbei. Bin froh, für heute ist dies erledigt.

Jetzt darf ich ‚Adi‘ gehen, dass mache ich auch gerne. Ich muss zwar schauen, ob mein Frauchen mitgeht. Ach nein, sie bleibt dort stehen. Dann gehe ich eben mit einer fremden Person spazieren. Hier gebe ich mir auch ganz viel Mühe, dass ich ja nicht an der Leine zerre. An allen verlockenden Gerüchen muss ich vorbeigehen, darf sie nicht genauer beschnüffeln. Buh - für einen Augenblick muss ich nicht arbeiten, die anderen sind an der Reihe. Aber schon nach wenigen ruhigen Minuten folge ich wieder meiner Führerin.

An einer gewissen Stelle muss ich mich hinsetzen und mein Frauchen sagt: „Warte“, und läuft davon. Was soll das? Und warum sprechen mich andere an, das irritiert? Zudem stehen sie mir in der Sicht, ich will mich auf Frauchen konzentrieren. Ah, da dreht sie sich und ist mit der Brust zu mir gewandt. Bestimmt geht es nicht mehr lange. Ja, sie ruft! So schnell ich kann springe ich zu ihr. Wie immer, kann ich auch heute nicht bremsen, also nehme ich den direkten Weg in ihre Arme. Geklappt! Zum Glück hat sie mich noch nie fallen gelassen. Zur Belohnung darf ich spielen, das mache ich sehr gerne.

Doch langsam werde ich müde. Es fällt mir schwer, die Augen offen zu behalten. Es ist ja auch schon spät. Wenn ich zu Hause wäre, würde ich tief schlafen. Was kommt denn da angefahren? Soll ich nun neben einem so grossen Gefährt laufen? Das muss ich doch nicht üben! Nur mein Frauchen muss schauen, dass sie mich beim Kurvenfahren nicht erwischt.

Nun folgt noch etwas sehr Ungewohntes. Zwei Menschen halten mich. Ich soll vor meinem Frauchen laufen, was ich sonst nie darf. Gut ist aber, dass die fremde Person mit mir spricht, so weiss ich wenigstens wieso ich neben ihr hergehe. Nun möchte ich am liebsten schlafen und bin froh, dass ich den Lift im Haus benützen darf und nicht die lange Treppe.

In einem riesigen Raum übergibt mich mein Frauchen an eine fremde Person. Ihr Hosenbein riecht nach Artgenossen. Aber ich kann den Geruch niemandem zuordnen. Wohin geht mein Frauchen denn jetzt schon wieder? Ich lege mich mal hin und warte, bis sie zurückkommt. Beinahe wäre ich eingeschlafen. Meine Freunde stehen auf. Wieso? Mühsam öffne ich meine Augen. Aber es hat sich gelohnt, denn unsere Führer kommen zurück. Ich bewege nur ein wenig meinen Schwanz, das braucht weniger Kraft, als aufzustehen.

Doch nun muss ich noch zum Tierarzt. Ich fühle mich nicht krank, nur müde! Ich will schlafen! Wenn notwendig, sollen sie mich doch am ganzen Körper untersuchen und dann noch fest drücken, ich bin sowieso schon im Halbschlaf.

Nastassja Rieder

## **Aus der Schule geplaudert ...**

In diesem Jahr fand eine weitere Ausbilder Ausbildung statt. An zwei Wochenenden (Mai und September) und einem einzelnen Tag (im Oktober) fanden die anspruchsvollen Ausbildungstage statt. 4 Anwärterinnen sind auf dem Weg Ausbilderinnen zu werden. Hier ein paar Themensplitter: Verhalten, Aggression, Lerntheorie, Ausbildungsziele und Trainingsgestaltung. Barbara Eggimann hat uns mit ihrem Wissen ganz toll unterstützt. Vielen, vielen Dank Babs!

3 Teilnehmerinnen stellten ihr Wissen unter Beweis. Sie bestanden allesamt die theoretische Prüfung. Bravo! Es sind dies: **Marianne Huber, Astrid Ruch und Marion Wernli.**

Martina Schmidt wird wegen Krankheit den Test anfangs März ablegen. Toi, toi, toi!

Fotos von Konfliktsignalen aus unserer Ausbilder Ausbildung:



**Was wollen uns die vier Hunde mit ihrem Verhalten mitteilen?**



## Erneuerung des Einsatzausweises

Bitte kontrolliert euren Einsatzausweis, ob er noch gültig ist. Folgende Unterlagen müssen eingereicht werden, um den Ausweis zu verlängern:

- **Kopie** des Formulars des Sozialzeitausweises mit den Unterschriften eurer Institution
- **Tierärztliche Untersuchung** (Formular kann von der Homepage heruntergeladen werden)

Bitte senden an: Marianne Huber, Dählenweg 31, 3095 Spiegel b. Bern

Wenn eure Institution einen Bericht verfassen will, ist dies sehr schön, aber entbindet euch nicht von der Pflicht, den Sozialzeitausweis (Formular „Nachweis der geleisteten Einsätze“) zu führen. Falls die entsprechenden Formulare voll sind, könnt ihr sie beim Sekretariat nachbeziehen (Adresse siehe oben).

**Wir rufen euch nicht mehr auf, die Ausweise zu verlängern!**

## Hundesteuer

In etlichen Gemeinden wird die Hundesteuer für ausgebildete Therapiehunde erlassen. Das unterschriebene Formular, um ein Gesuch für den Erlass der Hundesteuer zu stellen, kann beim Präsidenten, Herrn Daniel Choulat, Gemeindehaus, 3855 Hofstetten b. Brienz, angefordert werden (mit Angabe von Adresse, Name des Hundes, Einwohnergemeinde und Datum des Abschlusstestes). **Bitte legt eurem Gesuch an die Gemeinde eine Kopie des Einsatznachweises, sowie evtl. eine Kopie des Kursattestes und des Einsatzausweises bei.** Meldet uns, wenn es Schwierigkeiten gibt. Aber auch Erfolgsmeldungen nehmen wir gerne entgegen. Vielen Dank!

Die Hundesteuer wird selbstverständlich nur solange erlassen, als das Team aktiv im Einsatz steht.

## Nächste Kurse

Im 2008 wird nur ein einziger Kurs stattfinden. Der Infoabend fand am 11.1.2008 statt. Kurs 10 beginnt am 27.1.2008 (Eintrittstest).

In diesem Herbst (Zeitraum Oktober – Dezember 2008) möchten wir zum ersten Mal einen Fortbildungskurs anbieten. Erste Erfahrungen haben Marianne Christener und Ruth Renfer mit einer kleinen Pilotgruppe bereits gesammelt. Über weitere Details werden wir euch rechtzeitig informieren.

## **Ausbilderteam**

An unseren Arbeitssitzungen befassen wir uns mit vielerlei Themen. Im Dezember stand der Eintrittstest im Zentrum. Jedefrau sollte nun fähig sein, einen Eintrittstest zu organisieren und durchzuführen. Bei unserem nächsten Treffen werden wir uns den Abschlusstest vornehmen.

Auch Ausbilderinnen bilden sich weiter:

- Marianne CH. und Ruth R. besuchten gemeinsam das Seminar „Eigendynamisches Lernen“ von Dina Berlowitz, Andrea Weidt, Heinz Weidt
- Ruth R absolviert bei Certog den HIK 1
- Marion W./Martina Sch. werden als Anwärtnerinnen den Kurs 10 begleitet und erste Sequenzen selbständig unterrichten.
- Marianne H./Astrid R. führen gemeinsam eine Gruppe im Kurs 10

Unser Ausbildungsteam ist immer am Lernen und Neues auch in die Tat umzusetzen. Wir versuchen am Ball zu bleiben. Unser Motto:

**Qualität kommt vor Quantität!**

## **Weiterbildungstag**

Nachdem letztes Jahr viele Mitglieder beim Weiterbildungstag in den Ferien weilten, entschlossen wir uns, das Datum etwas vor zu verschieben:

Samstag, 23. August 2008, Hofstetten bei Brienz

**Bitte, reserviert euch das Datum!**

Weiterbildungswünsche nehmen wir gerne entgegen! Bitte möglichst bald mitteilen an Ruth Renfer 032 386 11 77 oder [ruth.renfer@exchange.ch](mailto:ruth.renfer@exchange.ch). Die Einladungen werdet ihr rechtzeitig erhalten.

## Literaturhinweis

Schweizer Hundemagazin Sonderdruck Nr.4, Dina Berlowitz, Andrea Weidt, Heinz Weidt: Eigendynamisches Lernen, Die Entfaltung des natürlichen Lernverhaltens

Schweizer Hundemagazin Sonderausgabe Nr.1, Dina Berlowitz, Heinz Weidt, Lernen und Verhalten ISBN 978-3-9523030-1-6, Fr. 24.-

Sonderdruck und Sonderausgabe sind erhältlich bei: Roro-Press Verlag AG, Erlenweg, CH-8305 Dietlikon, Tel. 044 835 77

## Termine

Mitgliederversammlung	7. März 2008, Eigermatte 47, Münsingen
Weiterbildungstag VPHS	23. August 2008
Abschlusstest Kurs 10	5. Oktober 2008 Schlossgut Münsingen
Fortbildungskurs	Oktober/Dezember 2008

Es besteht für InteressentInnen jederzeit die Möglichkeit einem Training des jeweils laufenden Kurses beizuwohnen. Bitte meldet euch bei Ruth Renfer, Bereich Ausbildung, 032 386 11 77.



## Jahresbericht 2007 des Präsidenten

Wieder ist es an der Zeit, Rückschau zu halten.

Das verflossene Jahr war geprägt von Aus- und Weiterbildung auf allen Ebenen. Es konnten 2 Kandidatinnen, den Kurs für Ausbilderinnen (Theorie und Praxis) erfolgreich abschliessen. Herzliche Gratulation. Unsere Leiterin des Bereiches „Ausbildung“ besucht bei einer anerkannten Institution für Kynologen einen neunmonatigen Kurs, um noch besser auf die immer grösser werdenden Aufgaben und Herausforderungen gewappnet zu sein. Für den VPHS bedeutet es einen ausserordentlichen Glücksfall, eine derart engagierte und wissbegierige Fachfrau in den eigenen Reihen zu wissen, welche auch bereit ist, andere an ihrem Wissen teilhaben zu lassen.

Das hat zur Folge, dass wir im vergangenen und im kommenden Jahr nur je einen Ausbildungskurs für Therapiehundeteams durchführen können. Es würde uns sehr freuen, wenn sich aus den Kursen 2007 und 2008 wiederum Interessentinnen für das Weitermachen zur Ausbilderin bei uns melden.

Der VPHS ist bestrebt, den in letzter Zeit vermehrt auftretenden Mitbewerbern für die Ausbildung zum „Therapiehund“, mit fachlich bestausgewiesenen Fachkräften, mit motivierter Teamarbeit sowie offener Kommunikation auf allen Ebenen, entgegenzutreten.

Besten Dank an alle, welche in irgendeiner Weise für unseren Verein etwas Gutes getan haben, meinen Vorstandsmitgliedern für die ausgezeichnete Mitarbeit und das vorzügliche Arbeitsklima.

Selbstverständlich geht dieser Dank auch an alle Institutionen, welche uns bei den praktischen Einsätzen unterstützen.

Ich freue mich mit Ihnen aufs 2008!

Euer Präsident  
Daniel Choulat

□ □ □ □ □ □ □ □

Ich freue mich, euch im Laufe des Jahres bei einem Anlass zu sehen. Geniesst die Zeit mit euren Vierbeinern.

Mit herzlichen Grüßen

Lyss, den 1. Februar 2008

Verein PartnerHunde Schweiz  
Ruth Renfer

**Verein PartnerHunde Schweiz**  
Bereich Ausbildung  
Ruth Renfer  
Mösliweg 11, 3250 Lyss  
032 386 11 77  
[ruth.renfer@exchange.ch](mailto:ruth.renfer@exchange.ch)